

Bücherlese

Es roch nach Tannenharz, Kerzenwachs und bedrucktem Papier. Flavia's Blick wanderte über die Bücherregale. Kunstbücher, Krimis, Biografien, Reisen, Wissenschaft, Taschenbücher. Die Farben der Buchrücken fügten sich zu abstrakten Bildern zusammen. Ab und zu blieb sie an einem Titel hängen, zog das Buch aus dem Gestell, blätterte und las ein paar Sätze, stellte das Buch zurück an seinen Platz, strich mit den Fingern über die Leineneinbände von kostbaren Exemplaren und spürte dem Unterschied zu den papierernen Rücken der Taschenbüchern nach. Flavia's Neujahrsritual führte sie am ersten Tag, wenn die Geschäfte wieder öffneten in ihre Buchhandlung. Einer ihrer konstanten Neujahrsvorsätze war: Mehr Lesen!

Sie landete beim Regal „Neuerscheinungen 2016“.

„Was doch in einem Jahr alles geschrieben wird!“ dachte sie staunend. „Und was sich wohl hinter all diesen den Titeln verbirgt?“ Ihr Blick schweifte über die Buchrücken:

„Wenn du dein Haus verlässt, beginnt das Unglück“, Max Küng

„Weit über das Land“, Peter Stamm

„Die Nussschale“, Ian McEwan

„Und was hat das mit mir zu tun?“, Sacha Batthyani

„Ein sterbender Mann“, Martin Walser

„Meine geniale Freundin“, Elena Ferrante

„Ein ganz neues Leben“, Jojo Moyes

„Vom Ende der Einsamkeit“, Benedict Wells

„Das Paket“, Sebastian Fitzek

„Fremdgehen“, Lisa Elsässer

„Flusspferd im Frauenbad“, Jens Nielsen

„Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch“, Michelle Steinbeck

„Ein Niemand“, Daniel Goetsch

„Das geheime Leben der Bäume“, Peter Wohlleben

„Am Ende bleiben die Zedern“, Pierre Jarawan

„Das Leben ist gut“, Alex Capus

„Da bewegt sich nichts mehr!“, Christoph Geiser

„Der Mann der das Glück bringt“, Catalin Dorian Florescu

„Am Leben“, Franziska Greising

„Unterleuten“, Julia Zeh

„Ein passender Mieter“, Lukas Hartmann

„Hinter Büschen an eine Hauswand gelehnt“, Zora del Buono

„Klausjäger“, Silvia Götschi

„Wer wir waren“, Roger Willemsen

„Die Toten“, Christian Kracht

„Auf der Suche nach dem verlorenen Schnee“, Leo Tuor

„Du hättest gehen sollen“, Daniel Kehlmann

„Die Wolken waren gross und weiss und zogen da oben hin“, Matthias Zschokke

Der gefiel ihr am besten.

Flavia setzte sich, schloss die Augen und lauschte der Geschichte, die in ihr entstand:

Die Wolken waren gross und weiss und zogen da oben hin. Ich stand hinter Büschen an eine Hauswand gelehnt und ich war noch am Leben. „Das Leben ist gut!“ dachte ich.

Meine geniale Freundin Martina hatte mich begleitet. Wir waren auf der Suche nach dem verlorenen Schnee. Sie hatte mir schon lange gesagt:

„Du hättest gehen sollen! Er war kein passender Mieter!“

„Aber er ist doch wie mein Vater, ein sterbender Mann!“ hatte ich geantwortet.

„Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch.“

„Die Toten fragen nicht, wer wir waren.“ Martina konnte sehr hart sein.
Wir schnürten alles was wir hatten zu einem Paket und zogen los, weit über das Land.
„Wenn Du dein Haus verlässt, beginnt das Unglück!“ hatte mich Martina gewarnt. Ich hatte nur gelacht. Ich ahnte nicht, wie Recht sie bekommen sollte.
Klausjäger begegneten uns auf dem Weg. Es musste anfangs Dezember sein.
Ein Niemand sprach uns an und legte mir die Nusschale in die Hand.
„Ich kenne das geheime Leben der Bäume. Am Ende bleiben die Zedern!“
„Und was hat das mit mir zu tun?“ fragte ich.
„Fremdgehen und vom Ende der Einsamkeit träumen!“ warf er mir an den Kopf.
Ich wusste was er meinte. Ich fühlte mich unter Leuten oft einsam. Und meine Suche nach dem Glück war wie fremdgehen. Ich kam mir vor wie ein Flusspferd im Frauenbad, fremd, deplatziert, ertappt.
„Ich bin der Mann der das Glück bringt!“

„Da bewegt sich nichts mehr!“ holte mich Martina aus meinen Gedanken. Ich stand immer noch hinter den Büschen an eine Hauswand gelehnt. Sie zeigte auf das Haus, wo vorher Tauben aufgefliegen waren. Die Luft war rein. Ich konnte heimkehren. Jetzt könnte ein ganz neues Leben beginnen. Die Wolken waren gross und weiss und zogen da oben hin.

Flavia schlug die Augen auf und lächelte. Sie zog das Buch mit dem schönen Titel aus dem Regal und ging zur Kasse.